

Mit neuen Augen...

...sieht die Welt gleich ganz anders aus

Von sadness

Kapitel 37: Zweifel

Seufzend lehnte Sasuke sich zurück und verschränkte die Arme vor der Brust. Das war einfach alles zu viel für ihn... Wie sollte er so auf die Schnelle eine so elementare Entscheidung treffen...? Mit einem verbissenen Schweigen stand er auf und verließ ebenfalls das Haus. Er lief zur Schule und setzte sich auf die Wurzel des großen Baumes, wo er immer in den Pausen gesessen hatte. Schon nach kurzer Zeit war Schulschluss und die kleinen Kinder strömten aus dem Gebäude. Gleich darauf spürte er ihre Anwesenheit. "Sasuke! Ich wusste gar nicht, das du mich abholen wolltest!" Er hörte ihr Grinsen und lächelte leicht. "Wollte ich auch nicht. Aber ich brauch mal deine Hilfe bei etwas..." "klar, gehen wir erstmal nach Hause?", lachte sie und er nickte und nahm ihre Hand. Zusammen liefen sie den Weg wieder zurück, den Sasuke gekommen war und erreichten bald das Anwesen. Sasuke setzte sich dort wieder auf das Sofa, während Reika in der Küche verschwand, um sich etwas zu essen zu machen. Kurze Zeit später ließ sie sich neben ihm nieder und er spürte ihren fragenden Blick. Er seufzte tief, dann fragte er unsicher: "Was meinst du, wäre es gut, wenn ich wieder sehen könnte?" "Nööh.", meinte sie mit vollem Mund und nuschelte, "Also, nichts gegen dich, aber ich glaube, das würde dich ziemlich durcheinander bringen... es hätte natürlich auch Vorteile, aber zu dem Punkt musst du eben wissen, was du willst." Sie lehnte sich an ihn und kaute genüsslich auf irgendetwas herum. "Mhm...", überlegte er lange und wippte unschlüssig mit seiner Fußspitze. "Sakura würde es sehr freuen...", murmelte er nachdenklich und rieb sich die Nase. "Aber darauf darfst du keine Rücksicht nehmen.", warf Reika ein, "Du musst schon tun, was du selbst für gut erachtest." Er nickte und versuchte noch einmal, alle Aspekte zu bedenken, doch je mehr er darüber nachdachte, desto trüber wurde sein Gesichtsausdruck, da er sich einfach nicht klar darüber wurde, was er wollte... "Ich... ich brauch ein bisschen Zeit für mich. Sag Sakura bitte, das ich heute nicht mehr nach Hause kommen werde." Die Kleine stimmte zu und sah ihm versonnen hinterher, als er abermals das Haus verließ. Sie wusste, das er in den Wald gehen würde, um Abstand von all dem zu bekommen und sie vertraute ihm vollkommen, das er nichts dummes anstellen würde.

Bedrückt lief Sakura durch die Gassen und wusste gar nicht, wo sie eigentlich hin wollte. Irgendwie fand sie sich vor Inos Blumenladen wieder und betrachtete die bunten Nelken, die in großen Kübeln vor der Tür standen und einen einladenden Spalier bildeten. Sie schluckte trocken und fragte sich, wie Sasuke ernsthaft zögern konnte, die Möglichkeit zu ergreifen, endlich wieder diese Schönheit sehen zu

können. Es war ihr wirklich unverständlich und es verletzte sie. Sie hatte sich so viel Mühe für ihn gemacht und jetzt verschmähte er es einfach. Und was sie am aller meisten schmerzte, war sein augenscheinlich mangelndes Interesse an ihr. Er hatte sie doch früher schon gesehen. Wollte er nicht wissen, was aus ihr geworden war oder... hatte er sie etwa nie schön gefunden...? Natürlich waren Äußerlichkeiten eigentlich unwichtig, wenn man den Menschen an sich liebte, aber trotzdem versetzte es ihr einen Stich. Kein Mensch konnte etwas dagegen tun, das er trotz der Belanglosigkeit dessen doch wenigstens die Bestätigung wollte, dass der Partner einen attraktiv fand. Oder war das etwa übertrieben? Vielleicht musste sie es einfach akzeptieren. Sasuke war immer schon eigen gewesen und eigentlich hätte sie von Anfang an damit rechnen müssen, dass sie einige Unstimmigkeiten haben würden. Sie hätte ihn nicht so bedrängen dürfen...

Etwas in ihrem Stolz verletzt trat sie gegen einen Stein und wandte sich dann um, um zurück zum Haus zu gehen. Sie würde sich wohl bei ihm entschuldigen...

Doch als sie das Anwesen erreichte, war Sasuke nirgends zu finden. Lediglich Reika hockte auf dem Sofa, wo der Schwarzhaarige sonst immer saß und löffelte eifrig einen Joghurt. "Weißt du wo Sasuke ist?", fragte Sakura sie stirnrunzelnd, "Ich muss dringend mit ihm reden." Die Kleine schüttelte den Kopf und meinte nur: "Schätze, er ist in den Wald gegangen, weil er seine Ruhe braucht. Er meinte, dass er nicht so bald wiederkommen wird." Abgrundtief seufzend ließ sich Sakura auf einen Sessel fallen und schloss resignierend die Augen. Sie hatte es ganz schön vermässelt...

Lange lief Sasuke durch den Wald, ohne zu wissen, wohin. Er lief, bis seine Beine weh taten. Er war sich dessen bewusst, dass es inzwischen spät sein musste und dass Sakura sich Sorgen machen würde. Vielleicht sollte er langsam zurück... Er war sich immer noch nicht sicher, wie seine Antwort ausfallen würde, aber jetzt nach seinem Ausflug schien ihm die Vorstellung nicht mehr ganz so erschreckend. Eventuell wäre es doch ganz gut...?

Er war im Kreis gelaufen und befand sich nun bereits wieder am Waldrand. Kurze Zeit später war er schon in das Gewirr der Gassen eingetaucht und rannte zielgerichtet auf das Anwesen zu, dass ja nun seit einiger Zeit schon nicht mehr ihm allein gehörte. Mitten auf dem Weg wurde er volle Kanne über den Haufen gerannt. Schimpfend befreite er sich und schnauzte: "Mensch Naruto, kannst du nicht aufpassen?" "Sorry Mann...", meinte der und ergänzte, "Aber es war so dunkel, ich hab dich gar nicht gesehen." "Sehr witzig!", keifte Sasuke lautstark und Naruto zuckte zusammen. "Sorry...", wiederholte er, "Ganz vergessen..." "Ach lass es einfach. Ich hab's sowieso eilig." Sasuke machte sich aus dem Staub, bevor Naruto noch mehr labern konnte und flüchtete sich in die nächste Gasse. Wann dieser Blondschoopf wohl endlich erwachsen würde...?